Sonderschule Karl-Gebhardt-Schule Weidenberg
Generalsanierung mit Erweiterungsbau

IPROconsult

Auftraggeber
Verein "Hilfe für das behinderte Kind e.V." Pegnitz

Leistungen

Architektur	LP 1 - 6
Tragwerksplanung	LP 1 - 6
Technische Ausrüstung	LP 1 - 6
Freianlagen	LP 1 - 6
Verkehrsanlagen	LP 1 - 6
Ingenieurbauwerke	LP 1 - 6

Brandschutzkonzept
Wärmeschutz
Energiebilanzierung

Architektur
Sabine Schlicke
Nico Mieth
Tragwerksplanung
Rainer Wilke
Technische Ausrüstung
Enrico Deutsch
Freianlagen
Christoph Schmidt
Verkehrsanlagen
René Schröder
Ingenieurbauwerke
Daniel-Marco Gheorghe
Brandschutz
Hartmut Schulze

Planungszeitraum
01.2019 - 08.2021

Baukosten netto

Bestandsgebäude	3 Mio. EUR
Erweiterungsbau	2,93 Mio. EUR
Gesamt	5,93 Mio. EUR

Bruttogeschossfläche:

Bestandsgebäude	2.065 m²
Erweiterungsbau	1.647 m²
Gesamt	3.712 m²

Nutzfläche:

Bestandsgebäude	1.261 m²
Erweiterungsbau	928 m²
Gesamt	2.189 m²

Die Karl-Gebhardt-Schule in Weidenberg wurde 1980 errichtet. Der Bestandsbaukörper ist umfassend zu sanieren, dabei wird die vorhandene Raumstruktur weitgehend erhalten. Da das notwendige Raumprogramm weit über die Kapazität der bestehenden Schule hinaus geht, wird ein Erweiterungsbau notwendig.

Nach der Sanierung und Erweiterung bietet die Sonderschule ein großzügiges Raumangebot für Vorschulkinder, Diagnose-, Stütz- und Förderklassen sowie Grund- und Hauptschulkassen. Zudem werden Räumlichkeiten für Pädagogen integriert. Die beiden Gebäudeteile sind barrierefrei nach Bayerischer Bauordnung nutzbar.

Die Außenanlagen werden unter pädagogischen Gesichtspunkten neu gestaltet. Um der höheren Zahl an Lehrern, Angestellten und Besuchern gerecht zu werden, ist ein neuer Parkplatz mit 29 Stellplätzen vorgesehen.

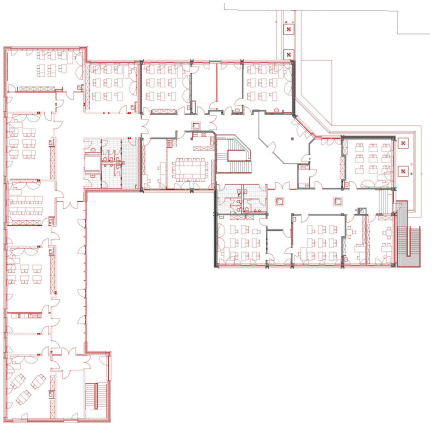
Funktionales und gestalterisches Konzept
<u>Bestandsgebäude:</u>
Die Struktur des Bestandsbaukörpers mit seinem Stahlbetonskelett, der monolithischen Stahlbetonkassettendecke und den Klinkerwänden soll erhalten und erlebbar bleiben. In Abstimmung mit dem Nutzer bleibt die grundlegende Raumstruktur erhalten. Die neue Fluchttreppe wird als leichte Stahlkonstruktion vor die Südfassade gestellt.

Im Untergeschoss sind bis auf Eingriffe in Folge der Erneuerung der Haustechnik keine baulichen Veränderungen geplant. Die Hausmeisterwerkstatt und Lagerräume werden in bestehende Räume integriert.

Mittelpunkt der Schule und des Bestandsbaukörpers ist die Pausenhalle im Erdgeschoss mit der Treppe zum Ober- und Untergeschoss.
Als Bewegungsraum in der Pausenzeit und für Schulveranstaltungen wird die Pausenhalle derzeit intensiv genutzt und soll auch zukünftig dafür zur Verfügung stehen. Um diesen Bereich aufzuwerten und für die Nutzung attraktiver und variabler zu machen, werden zwei Speiseräume und die Ausgabeküche eingeordnet. Eine Glaswand mit breiten Türen zwischen Pausenhalle und Speiseräumen ermöglicht zum einen eine bessere Belichtung der Pausenhalle und zum anderen Sichtbeziehungen sowie eine gemeinsame Nutzung der

Sonderschule Karl-Gebhardt-Schule Weidenberg
Generalsanierung mit Erweiterungsbau

IPROconsult



Speiseräume und Pausenhalle im Rahmen von Schulveranstaltungen. Eine mobile Bühne und eine Bestuhlung für ca. 100 Zuschauer wird in das Raumkonzept integriert.

Der Haupteingang wird neu konzipiert und erhält ein großzügiges Vordach. Neben der Pausenhalle und den Speiseräumen sind vor allem Büroräume und Fachunterrichtsräume im Erdgeschoss verortet.

Die Gebäudetechnik wird erneuert und in die bestehende Baustruktur integriert. Das Objekt ist an eine Nahwärmeversorgung aus dem angrenzenden Schulkomplex angebunden. Gespeist wird die Wärmeerzeugung aus einer Gas-Brennwert-Kesselanlage, zugeleitet durch einen Nahwärme-Versorgungskollektor. Die im Untergeschoss im Hausanschlussraum befindliche direkte Übergabestation wird an die neuen Wärmeanforderungen angepasst.

Die Außenhaut bildet eine hinterlüftete Vorhangfassade aus Sichtbetonelementen und Klinkerflächen. Sie wird weitestgehend erhalten.

<u>Erweiterungsbau:</u>
Der zweigeschossige Erweiterungsbau mit Flachdach bindet nordwestlich am Bestandsgebäude an und passt sich mit seinen Klinkerfassaden und Sichtbetonsockeln dem bestehenden Gebäude an.

Er ist als einhüftige, langestreckte Anlage ausgebildet, wodurch das Grundstück optimal ausgenutzt wird und gemeinsam mit dem Bestandsgebäude eine Pausenhoffläche bildet. Dieser neu entstandene Außenraum vermittelt Geborgenheit und schirmt gleichzeitig "Kinderlärm" zur Wohnanlage auf der Kiefernstraße ab. Die weiten Flure öffnen sich zur Hoffläche und dienen als Aufenthalts- und Bewegungsfläche.
Am südwestlichen Ende des Gebäudeteils verbindet ein massives Treppenhaus als notwendiger Treppenraum das Obergeschoss und Erdgeschoss.
Der neue Gebäudeteil ist nicht unterkellert.

Im Erdgeschoss werden vor allem die Räume der Stütz-und-Förderklassen mit Gruppenräumen, Fachkabinette sowie Büros für Sozialpädagogen eingeordnet. Zentral sind die Schüler- und Lehrer-WCs, und der Aufzug, angeordnet.
Im 1. Obergeschoss sind die Räume der schulvorbereitenden Einrichtung sowie Mehrzweckraum und Diagnoseklassen untergebracht. Auch hier dient der Flur als Aufenthalts- und Bewegungsfläche und wird durch eine großzügige Glasfassade zum Pausenhof belichtet.
Wie auch im Erdgeschoss sind im Verbindungsbereich zum Bestandsgebäude zentral die Schüler-WCs angeordnet.

Diese Seite ist zu löschen!
Kontaktdaten Auftraggeber
Verein "Hilfe für das behinderte Kind e.V." Pegnitz

Achtung: Laut Datenschutzverordnung dürfen personenbezogene Daten wie personalisierte Mailadressen oder Durchwahlen nicht ohne Erlaubnis verwendet werden. Sollten diese im Internet auffindbar sein, können sie angegeben werden.
Zur Sicherheit sollten zentrale Mailadressen und Telefonnummern verwendet werden.